

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 85 (2007)
Heft: 3

Rubrik: Protokoll der Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 13. Juni 2006, 19.30 Uhr
Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, Bern

I. Geschäftlicher Teil

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmzählern
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 18. April 2007
- 4 Mutationen: Kenntnisnahme
- 5 Jahresberichte: Genehmigung
- 6 Revisionsbericht zur Rechnung 2006: Kenntnisnahme
- 7 Jahresrechnung 2006: Genehmigung
- 8 Umbau und Sanierungsarbeiten Chalet Teufi (Information; Entscheid)
- 9 Umbau und Erweiterung Trifthütte (Information)
- 10 Verschiedenes

II. Gemütlicher Teil

Permafrost, d.h. ständig gefrorener Boden, kommt ungefähr auf 6% der Fläche der Schweizer Alpen vor. In den letzten Jahren ist es bekanntlich nicht kälter geworden. Was diese Tatsache für Auswirkungen auf diese Böden zeitigt, erklärt uns Marcia Phillips vom Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF Davos, welches seit 11 Jahren die Temperaturen und die Hangstabilität in mehreren Bohrlöchern in der ganzen Schweiz beobachtet.

Protokoll der Sektionsversammlung

Mittwoch, 18. April 2006, 19.30 Uhr,
Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, Bern

Vorsitz: Daniel Dummermuth, Vizepräsident

Präsenz gemäss Liste: 70 Clubmitglieder

Entschuldigte Neumitglieder:

Béatrice Aebersold, Patrick Aebischer, Rosetta Bregy, Peter Bühlmann, Mathias Ebener, Benedikt Grossmann, Aurelia Haag, Corinne Hanselmann, Cornelia Hinderling, Christopher Höfler, Angelo Hollenstein, Urs A. Jaeggi, Philipp Juliano, Matthias Kistler, Sonja Kleinlogel, Christine Najar, Anthony Neidhart, Felix Neidhart, Lucy Neidhart, Ruth Rothenbuehler, Anita Schmid, Christa Schober, Karen Schüepp, Kaspar Sollberger, Claudia Weiss, Yaira Yonne, Othmar Zoller, Franz Zurbuchen, Esther Zürcher.

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Der Vizepräsident begrüsst herzlich alle Clubmitglieder zur zweiten Sektionsversammlung (nachfolgend SV) des Jahres und stellt sich kurz vor.

Die heutige Traktandenliste, welche in den Clubnachrichten (CN) 2 publiziert worden ist, wird von der SV stillschweigend genehmigt. Es ergehen keine weiteren Wortmeldungen betr. Ergänzung der Traktandenliste. Weiter begrüsst Daniel Dummermuth den Altpräsidenten Kurt Wüthrich sowie Reinhard Böni, der im gemütlichen Teil einen Vortrag über Lawinenhunde und -kunde abhalten wird.

Weiter folgt eine Mitteilung betr. Abgeordnetenversammlung. *Der Vizepräsident* erklärt kurz die Strukturen des SAC und weist auf die Abgeordnetenversammlung vom 9. Juni 2007 in Grindelwald hin. Insgesamt kann die Sektion Bern 10 Personen delegieren. 7 davon werden vom Vorstand gestellt. Nun sind weitere 3 Personen gesucht. Interessierte können sich gerne sofort oder in der Pause beim Vizepräsidenten melden.

2 Wahl von Stimmzählern

Als Stimmzähler werden Beat Rindlisbacher sowie Sabine Mill und Edi Voirol bestimmt. Diese werden einstimmig und unter dem herzlichen Applaus der SV gewählt.

3 Protokoll der SV vom 14. Februar 2007

Der Vizepräsident erinnert nochmals an die wichtigen Traktanden der letzten Versammlung. Es ergehen keine Wortmeldungen zum Protokoll. Die SV genehmigt dieses einstimmig und unter Applaus an die Protokollführerin.

4 Mutationen: Kenntnisnahme

4.1 Todesfälle (CN 2, S. 26)

Der Vizepräsident verliest die publizierte Liste der verstorbenen Klubkameraden. Die SV erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen.

4.2 Eintritte (CN 2, S. 26 ff.)

Daniel Dummermuth betont die erfreuliche Entwicklung des Mitgliederzuwachses.

Der Vizepräsident gibt einen kurzen Überblick über die Sektion Bern und unterstreicht mit viel Humor die Eigenheiten der einzelnen Gruppen, nämlich die Gruppen Hüttensingen, eine Foto-gruppe, die Hüttenwerker, das Kinder- und Familienbergsteigen, die Jugendorganisation (JO) und die stets aktive Veteranengruppe. Er erwähnt auch das Klublokal an der Brunngasse 36 in Bern, welches unter anderem über eine umfangreiche Bibliothek verfügt. Anschliessend verliest er die Namen der Neumitglieder

(Einzel- und Familieneintritte sowie Übertritte aus anderen Sektionen) und heisst diese ganz herzlich in unserer Sektion willkommen. Die SV begrüsst die Neueintretenden mit einem kräftigen Applaus.

Beat Schläppi erläutert das umfangreiche Tourenprogramm des SAC, welches zweifelsohne für die zahlreichen Neueintritte mitverantwortlich ist. Er erwähnt auch, dass das Tourenprogramm nächstes Jahr in neuem Format erscheinen wird und verweist in diesem Zusammenhang auf die Website www.sac-bern.ch, auf der eine Fülle von nützlichen Informationen (Tourenprogramm, Reglemente, Ansprechpersonen usw.) zu diesem Thema gefunden werden können.

5 Jahresberichte: Genehmigung

Der Vizepräsident stellt die verschiedenen Berichte nochmals vor (siehe CN 2/2007). Es ergehen keine Wortmeldungen. Die Jahresberichte werden in Globo genehmigt und mit Applaus verdankt.

6 Verschiedenes

Der Vizepräsident überlässt das Wort der SV. *Erich Gyger* weist darauf hin, dass in der Veteranengruppe noch nie Frauen abgewiesen wurden, auch wenn – erwähnt er mit einem Schmunzeln – dies historisch gesehen nicht immer ganz so gewesen sei. *Kurt Wüthrich*, Lei-



BOLZ GARTENBAU

*naturnähe
Gärten*

Fachbetrieb VNG

Planung | Ausführung | Unterhalt

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen

M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58

www.bolz-gartenbau.ch

ter der Gruppe Hüttenwerker, bittet darum, dass sich Freiwillige möglichst rasch bei ihm melden (mündlich oder per E-Mail), da dies für die Planung der verschiedenen Projekte wichtig sei. *Edi Voirol* hat festgestellt, dass es im Programm eine Änderung beim Botanikkurs gegeben habe. Hier seien neu Führerkosten zu bezahlen, die sehr hoch seien und evtl. eine Durchführung verhindern könnten. Er stellt die Frage, ob sich der Vorstand dessen bewusst sei. Er schlägt vor, diese Kosten der Position «Umwelt» in der Bilanz zu belasten. *Beat Schläppi* erläutert, dass die Führerkosten als allgemeine Praxis neu separat ausgewiesen werden. Der Kommentar von *Edi Voirol* wird als Interpellation aufgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet. *Daniel Dummermuth* belegt jedoch anhand des Tourenprogramms, dass die von *Edi Voirol* erwähnten Kosten nicht den Tatsachen entsprechen. Die Kosten haben sich jedoch leicht erhöht.

Es ergehen keine weiteren Wortmeldungen

Der Vizepräsident schliesst somit den ersten Teil ab und dankt den Anwesenden für ihr Kommen. Er lädt herzlich dazu ein, auch den zweiten Teil mitzuverfolgen, welcher einen spannenden Vortrag bieten wird.

II. Gemütlicher Teil

Daniel Dummermuth führt in den gemütlichen Teil ein und stellt *Reinhard Böni*, Bergsteiger, Bergführer, Fotograf und Lawinenhundführer, vor. Zum Thema Lawinenhunde



gäbe es viele Klischees; der heutige Vortrag werde zeigen, wie viele davon der Wahrheit entsprechen.

Reinhard Böni bedankt sich dafür, hier sein Handwerk präsentieren zu dürfen und stellt sich kurz vor.

Den ersten Teil seines Vortrages widmet er der Lawinenkunde. Daraus seien folgende Punkte festgehalten:

Die Lawinengefahr ist die schwierigste von einem Bergsteiger einzuschätzende Gefahr. Wir verfügen über 4 wichtige Instrumente, um dieser Gefahr zu begegnen und sie einzuschätzen: das Lawinenbulletin, Rückmeldungen von Drittpersonen (Bergführer, Hüttenwarte usw.), Erkenntnisse während der Tour (eigene Beobachtungen!), eigenes Fachwissen (Weiterbildung!).

Nach einigen interessanten Hinweisen auf aktuelle Umweltprobleme wie z.B. die Übernutzung der Bergwelt, die Verschwendung von Energien (Strom, Wasser, Treibstoff usw.) geht er zum zweiten Teil des Vortrages über: die Lawinenhunde. Dabei erklärt er die grundsätzlichen Einsatzgebiete der Hunde (im Polizei- und Rettungswesen) sowie die hauptsächlich zum Einsatz kommenden Rassen (Schäferhunde, Mischlinge, Golden Retriever).

Bei Bergunfällen gehe es vor allem darum, möglichst rasch geeignete Hilfe zukommen zu lassen. Lawinenhunde seien daher bei einer organisierten Rettung ein ausgezeichnetes Primäreinsatzmittel. Der Erfolg einer Lebendbergung sei jedoch immer eine Teamleistung. Abschliessend erläutert er anhand von konkreten Rettungssituationen die Arbeit eines Hundes.

Reinhard Böni hat uns somit mit grosser Begeisterung und einem tiefen Fachwissen sowie beeindruckendem Bildmaterial die Welt der Lawinenrettung und -hunde näher gebracht. Die SV bedankt sich bei ihm mit einem grossen, wohlverdienten Applaus.